

Datum: 06.05.2009

Rundschau am Mittwoch

Das Porträt:
Kunst aus
Nigeria

Seite 3



Begegnungen in der Kunst

Die Werke von Stephen Folárànmí werden in der Bibliothek gezeigt

■ Die Kunstausstellung wird am heutigen Mittwoch, 6. Mai, um 20 Uhr eröffnet.

Von Nadine Pahl

Vechta. Der Höffmann-Dozent für interkulturelle Kompetenz, Stephen Folárànmí, stellt eine erlesene Auswahl seiner Bilder in der Bibliothek der Universität Vechta aus. In den Werken verarbeitet der aus Nigeria stammende Künstler interkulturelle und interreligiöse Aspekte. Stephen Folárànmí möchte Kunst als Form von sozialer Integration, Frieden und Toleranz nutzen.

Das Porträt

Zum Zeichnen seiner Gemälde verwendet er neben Öl- und Acrylfarbe auch eingefärbte Erde, die den Bildern ihren besonderen Ausdruck verleihen. Schwerpunktmäßig greift er auf afrikanische Motive und Symbole zurück, insbesondere auf Traditionen der Yorùbá.

Stephen Folárànmí setzt sich mit der zeitgenössischen Kunst



Stephen Folárànmí.

Bild: Pahl

Nigerias auseinander. Er lehrt seit 2002 an der Fakultät für Angewandte Kunst an der Obáfémí Awólówó Universität. „Kunst kommt ihrer erzieherischen Funktion nach, indem sie informiert und Kulturen zusammenführt. In der globalen Welt ist Kunst eine von allen verstandene Sprache, durch die Frieden und Einheit, Liebe und Koexistenz und Integration zum Ausdruck gebracht werden kann“, erklärt Stephen Folárànmí.

An der Hochschule Vechta wird Stephen Folárànmí bis Sep-

tember als Höffmann-Dozent für interkulturelle Kompetenz forschen und lehren. Seinen Aufenthalt in Deutschland möchte er nutzen, um seine Bilder in möglichst vielen deutschen Städten auszustellen. Letzte Woche konnte er in der Lagerhalle in Osnabrück eine Ausstellung mit 15 Bildern eröffnen, die noch bis Ende Mai unter dem Titel „Unity in Identity“ zu sehen ist. Eine Ausstellung in Bonn ist in Planung.

Am heutigen Mittwoch, 6. Mai, wird Professorin Marianne Assenmacher, Präsidentin der Hochschule, die Ausstellung in der Bibliothek der Hochschule Vechta um 20 Uhr eröffnen. Egon Spiegel, Professor für Reli-

gionspädagogik und Pastoraltheologie, wird das Bild „From a single stock“ von Stephen Folárànmí auf interreligiöse Aspekte hin analysieren. Er hat zusammen mit der Höffmann-Stiftung die Dauerausstellung organisiert. Professor Volker Neuhaus aus Köln wird in seinem Beitrag die künstlerische Relevanz der Arbeiten Folárànmís hervorheben und in diesem Zusammenhang ein Gespräch mit dem Künstler führen.

Die Ausstellung ist bis zum 25. August während den Öffnungszeiten der Bibliothek, montags bis donnerstags von 8.30 bis 20 Uhr, freitags von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 13 Uhr frei zugänglich.



„Omo Onile (Gecko)“ aus dem Jahr 2003.

Bild: Folárànmí